

Grüsse aus Würzburg

Wir haben Franz Josef Page aus Würzburg als Vertreter des Deutschen Brieftaubenverbandes an der Delegiertenversammlung in Lindau näher kennen gelernt. Er hat sich interessiert für die Brieftauben in der Schweizer Armee. Als ehemalige Angehörige des Brieftaubendienstes konnte ich natürlich viel erzählen. Für das kleine Museum im Vereinslokal in Würzburg hat Page bereits einiges Material erhalten, aber mein Mann und ich haben natürlich gerne die Einladung angenommen, einen Besuch in Würzburg zu machen. Wie so vieles hat die Pandemie auch diesen Besuch verzögert und dann folgte auch noch mein Unfall, als Reisen wieder möglich wurden.

Nun sind wir im September in Würzburg gewesen, da wir in der Region zwei Wochen Ferien verbracht haben. Wir haben zusammen mit Franz Josef und Hannelore Page einen eindrücklichen Tag verbracht mit einer spannenden Stadtbesichtigung. Würzburg allein ist eine Reise wert.

Im Anschluss waren wir beim Vereinslokal und konnten im kleinen, aber feinen Museum einige Gegenstände aus dem Brieftaubendienst übergeben. Im Lokal sind den Wänden entlang grosse Vitrinen mit gesammelten Erinnerungstücken aus dem langen Bestehen des Vereins ausgestellt. Das kann man sich bei uns in der Schweiz nicht vorstellen, so wichtig war und ist der Brieftaubensport leider nicht.

Vor dem Lokal steht auf dem Brieftauben-Platz ein wunderschönes Brieftaubendenkmal und davor haben wir zeigen können, wie gut durchdacht die Brieftaubenkörbe waren mit dem Aufstellen der dazu gehörenden Volieren!

Franz Josef und Hannelore Page und natürlich auch Alfons und ich lassen alle Schweizer Brieftaubensportler grüssen und wünschen weiterhin: Gut Flug!

Rita Schmidlin

Bilder:

Bild 1 Franz Josef Page und Rita Schmidlin

Bild 2 Platz der Brieftaube

Bild 3 Zeller Tor

Bild 4 Brieftauben-Denkmal

Bild 5 Eine der Vitrinen